



## Pressemitteilung | Frankfurt, 22. April 2026

Eindringlicher Appell zur Rettung des Filmerbes

### **5 vor 12 für den deutschen Film**

*Mit großer Sorge nimmt der BkF die geplanten Kürzungen sowie das geplante Auslaufen des Förderprogramms Filmerbe zur Kenntnis. Gemeinsam mit seinen Partnern im Deutschen Kinematheksverbund richtet der Verband daher den eindringlichen Appell an die Politik von Bund und Ländern, diese Entscheidung zu überdenken. Ohne eine verlässliche Finanzierung drohen Filmwerke zu verschwinden! Die untenstehende Stellungnahme hat der Verband dieser Tage an Staatsminister Weimer, das Präsidium der FFA sowie die Kulturminister\*innen der Länder versendet.*

Mit großer Sorge nehmen wir die jüngsten Pläne und Entscheidungen bezüglich der Kürzung von Fördermitteln und das Auslaufen des Förderprogramms Filmerbe zur Kenntnis.

Das Filmerbe ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres kulturellen Gedächtnisses und ein Spiegel der deutschen Geschichte. Die Digitalisierung, Restaurierung und Archivierung dieser Werke ist keine nachrangige Aufgabe, sondern eine akute Verpflichtung gegenüber zukünftigen Generationen und der internationalen Filmkultur. Die Sicherung dieser wertvollen Bestände ist ein Wettlauf gegen die Zeit und den physischen Verfall des Materials.

Die beschlossenen Kürzungen und das Auslaufen des Programms 2028 drohen, die bisherigen Erfolge des Programms signifikant zu gefährden und bereits begonnene oder geplante Projekte massiv zu verlangsamen oder gar zum Scheitern zu bringen.

Die negativen Konsequenzen umfassen unter anderem:

- **Reduzierung von Digitalisierungen:** Die dringend notwendige Überführung analoger Schätze in digitale Formate wird verzögert oder gestoppt, wodurch kulturelles Erbe dem Verfall preisgegeben wird.
- **Verlust von Fachwissen und Infrastruktur:** Die Unsicherheit in der Finanzierung gefährdet die spezialisierten Arbeitsplätze und die technische

Infrastruktur, die für die hochkomplexen Restaurierungsarbeiten erforderlich sind.

- **Einschränkung des kulturellen Zugangs:** Wenn das Filmerbe nicht mehr zugänglich gemacht wird, verliert die Öffentlichkeit den Blick auf einen wichtigen Teil der Kultur- und Zeitgeschichte.

Wir bitten Sie eindringlich, die getroffenen Kürzungsentscheidungen im Bereich des Filmerbes zu überdenken und rückgängig zu machen. Nur eine verlässliche und auskömmliche finanzielle Ausstattung des Förderprogramms und eine Fortsetzung über das Jahr 2028 hinaus gewährleistet, dass wir unsere Verantwortung für diesen kulturellen Schatz wahrnehmen können.

Filme, die nicht mehr gesehen werden und über die nicht mehr kommuniziert wird, sind ein totes Erbe. Das Förderprogramm muss in vollem finanziellem Umfang fortgesetzt werden.

## Infolyer "Zukunft des Filmerbes"

---

**Über den Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.:** Der BkF ist die zentrale Anlaufstelle für Kommunale Kinos und filmkulturelle Initiativen in Deutschland. In ihm haben sich rund 190 Kinos, Filmfestivals, Kinoinitiativen und Unikinos zu einem starken Netzwerk der Filmkultur zusammengeschlossen. Sitz des Verbandes ist Frankfurt am Main.

### Pressekontakt

Dr. Johannes Litschel

+69 61 99 4711

[presse@kommunale-kinos.de](mailto:presse@kommunale-kinos.de)



Logo &  
Bildmaterial

---

**Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.**

Fahrgasse 89, 60311, Frankfurt

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail über unseren Presseverteiler erhalten.

[DATENSCHUTZ](#)

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

